



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Die erste Betrachtung für den Tag der Himmelfahrt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Das II. Capitel.

Wie sich ein frommer Christ mit dem Herren Jesu an der Rechten seines Vatters im Himmel / die zehn Tag lang durch zehn Betrachtungen auffhalten / und in seinem Gemüth umbgehen soll.

Die erste Betrachtung.

Sir den Tag der Himmelfahrt Jesu.

Sinen Betrachtungen sostu allzeit vor der Gegenwart Gottes / und anderen Sachen / wie viel mahlt gesagt / einen Anfang machen. An statt der ersten Vorbereitung gedенcke / als wan du mit der seligsten Mutter / und anderen Apostelen und Jüngern Christi auff dem Oelberg wärest / zu sehen wie Jesus gen Himmel fahre. In der zweyten begehre Gnad / daß du diß Geheimnus der Himmelfahrt wohl verstehen / und dir zu Nutz machen mögest.

Der erste Punct.

Anwege wie der Herr Jesus der ganzen Versammlung (nach dem sich die seligste Mutter / die heilige Aposteln und andere Jünger des Herzens mehr / auff dem Oelberg versamlet hatten) mit einem glänzenden / freudigen und liebreichen Angesicht erschienen; wie er etliche Lehrstück / welche er ihnen vormahlt gegeben / insonderheit aber von der Lieb / und Leyden / daß ihnen begegnen würde / widerholet; wie er sie umfangen / und einem jedwedereu auß ihnen vergönnet /

ihm seine Wunden an Füßen / Händen / und der Seyten zu küssen; endlich seine Hände gen Himmel auffhebt / und alle miteinander gesegnet habe.

Allhie sehe an die wunderfame Schickung und Anschlag Jesu Christi / daß er den Oelberg zu seiner Himmelfahrt erwöhlet; eben den Berg / sag ich / an welchem er in seinen tödtlichen Aengsten seinen himmlischen Vater betten thäte; an welchem er Blut schwitzte / vom Juda den Juden gelieffert / von seinen Apostelen verlassen / gefangen / hart gebunden / mit Füßen zertreten / und sehr übel von den Juden gehalten: also daß er seine Herlichkeit und Glory am selben Orth angefangen / an welchem er seinem Leyden den Anfang gegeben.

Hier auß lehre erklich / daß / wo das Leyden / welches du umb Gottes willen außstehst / anfängt / auch deine Glory und Herlichkeit anfangen werden. Zum 2. daß gleich wie der Herr Jesus Bethanien / das ist das Haus des Gehorsams / und den Oelberg / durch welchen die höchste Lieb verstanden wird / zu seiner Himmelfahrt erwöhlet; und zu verstehen gegeben / daß sein ganz Leben ein stätiger Gehorsamb gegen seinem Vater / und Liebe gegen die Nächsten gewesen; also auch dein Leben ein stätiger Gehorsamb und Liebe seyn müsse.

Neben

Neben dem so hastu dich wohl zu schämen / daß du so weit von diesen zwo Tugenden sehest. Erfreue dich mit der seligen Jungfrauen und Mutter / mit den heiligen Apostelen / und ganzer Versammlung / daß sie das Glück gehabt den Herren Jesum zu sehen / seine heilige Wunden zu küssen / und den Segen von ihm zu empfangen / mit Verheißung / daß er den himmlischen Vatter für sie bitten / und den heiligen Geist schicken wolle. Halte bey der seligsten Mutter und Apostelen an / daß du durch ihre Fürbitte mögest zugelassen werden / seine heilige Wunden zu küssen / und den Segen von ihm zu empfangen.

Darauff nahe dich zum Herren Jesu / bete ihn demüthig an / Küsse seine heilige Wunden / begehre von ihm / daß er dir erstlich einen Platz im Himmel bereite / an welchem du ihn in alle Ewigkeit anschauen und loben mögest. Zum 2. daß er bey dem himmlischen Vatter dein Fürsprecher seyn wolle: Zum 3. daß er dir / the er gen Himmel führe / etliche gute Lehrstück verlasssen wolle.

Höre ihn mit fleiß an / was er dir sagen werde. Erstlich hinderlasset er dir sein Ebenbild / also daß du dich in seinem Leben immerdar spieglest / daß du ihm nachfolgest / und heut oder morgen zu ihm in den Himmel kommest. Zum 2. wie er dir / in dem er hingehet dir den Platz zu bereiten / befehle die Sünd zu lassen: Dan nichts kan dich von solchem Platz aufschließen als allein die Sünd / wosfern sie tödtlich ist sie aber lässlich / so hält sie dich auff / damit du deines Platzes nicht genießen mögest. Zum 3. daß du nimmer in diesem Leben ein Leyden aufschlagest oder vermeidest / dieweil Christus am Oelberg an welchem er so viel gelitten / gen Himmel gefahren.

Wege wie der Herz Jesus / nach dem er sich mit ihnen gesehet / gen Himmel auffstige / und sich allgemach durch seine Allmacht von der Erde erhebet: wie ihn die Seelen auß der Vorhöllen begleiteten / und wie ihn die Engel / welche zu diesem End vom Himmel kommen / gen Himmel fuhreten bis zum Thron der Herrlichkeit an die rechte seines himmlischen Vatters.

Allhie hastu dich zu erfreuen / daß der Gluck / welcher im Paradies über den Adam (du bist Erd / und mußt wider zu Erde werden) ergangen / in Christo dem anderen Adam verändert sey / und zu ihm gesagt / du bist Erd / und mußt nicht zu Erd / sondern im Himmel zur Rechten deines himmlischen Vatters erhebt werden.

Weiters so fasse ein groß Vertrauen auff Gott: dan wan der Leib Christi gen Himmel fahret / so kan auch deiner gen Himmel erhebt werden: so fern du deinen Leib darzu schicktest und bequäm darzu gemacht hat.

Item so nimb dir vor / allhie auff Erden einen Schatz zu bereiten / daß du also mit großer Heyligkeit und grösserer Herrlichkeit und geistlichem Gepräng in den Himmel eingehen mögest: gleich wie Christus mit großem Gepräng und Anhang der Seelen / welche er auß der Vorhöllen erlöset / gen Himmel gefahren.

Befleiß dich allhie auff Erden ein Engelsches Leben zu führen / damit du heut oder morgen von den Engelen gen Himmel geführet werdest.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Christo an / nach dem dir deine Andacht eingegeben wird.

|| 2

Die

P.

L. Sustrin

Vol. II.

Pars II